

Dorfzytig Aawangen - Häuslenen



(Bild H. Büchi)

Auflage 300 Expl.

35. Jahrgang / Ausgabe 3/2020

26. Juni 2020

Dorfverein
AAWANGEN-HÄUSLENER



Dorfverein Aawangen- Häuslenen

Der Dorfverein Aawangen-Häuslenen wurde im Jahr 1985 gegründet. Seine Aufgabe ist es, das intakte Dorfleben zu bewahren und die Dorfgemeinschaft zu fördern.

An verschiedenen, jährlich wiederkehrenden Anlässen arbeitet der Dorfverein an dieser Aufgabe. Er bietet mit den Anlässen den Rahmen für ein gemütliches Treffen in einer ungezwungenen Atmosphäre, welche den Bedürfnissen der ganzen Familie gerecht wird.

Das Vereinsjahr wird mit der Mitgliederversammlung eröffnet. Anschliessend folgt im Frühling der Maibummel. Eine wunderschöne und gesellige Wanderung wird mit feinen Grilladen abgerundet. Dieses Jahr musste der Maibummel aufgrund der aktuellen Situation auf den Herbst (13. September 20) verschoben werden.

Ein weiteres Highlight in Aawangen-Häuslenen ist jeweils das Sommerfest. Bei gemütlichem Beisammensein werden die Besucher kulinarisch und musikalisch verwöhnt. Leider ist in diesem Jahr auch das Sommerfest dem Corona-Virus zum Opfer gefallen. Bei der 1. Augustfeier hilft der Dorfverein dem Gemischten Chor Aawangen-Häuslenen bei der Durchführung. Leider fällt dieses Jahr die 1. Augustfeier jedoch aus.

Im Herbst findet jeweils ein Überraschungsanlass (15. August 20) statt, welcher abwechslungsweise von der Elektra Häuslenen oder dem Dorfverein organisiert wird. Der Dorfverein legt bei diesem Anlass den Schwerpunkt besonders auf ein familienfreundliches Angebot.

Das Jahresende bilden der Jassabend (24. Oktober 20) und die beliebten Adventsfenster, welche jedes Jahr die Vorweihnachtszeit verschönern und uns vielen Bewohnern näherbringen.

Und um die Einwohner auf dem Laufenden zu halten, ist der Verein sogar auf Facebook präsent, unter der

Die Dorfzytig ist auch online auf unserer
Homepage nachzulesen

www.aawangen.ch

Wir sind auch per E-Mail zu erreichen

dorfzytig@hotmail.ch

Facebookgruppe Dorfverein Aawangen-Häuslenen sind immer aktuelle News und Infos zu finden.

Gerne würden wir Sie an einem unserer Anlässe begrüßen.

Daten / Fragen zu Steckbrief DV Vorstand:

Name:	Michel Gehring	
Beruf:	Selbständig bei hmmusic.ch Vater von 3 Kindern	
Alter:	39	
Wohnort:	Aawangen	
Liebingsgetränk:	Ingwerbier oder ein Glas Rotwein	
Musik:	Von A wie Anna Ternheim bis Z wie ZZ-Top	
Sternzeichen:	Löwe	
Ressort:	Präsi	
Im DV seit:	2020	

Inhalt dieser Ausgabe

Dorfverein	1 - 5
Gemischter Chor	6
Elektra	7
Schulen Aadorf	8
Evang. Kirche	9
Bibliothek	10 - 11
HäWi	12
Leserbriefe	13 - 17
Diverses	18 - 26
Veranstaltungskalender	27 - 28

Dorfverein
AAWANGEN - HÄUSLENEN



Was hat Dich dazu bewogen, im DV-Vorstand aktiv zu sein?

Der Wunsch dem Dorf etwas zurück zu geben.

Welches Ressort im Vorstand wäre absolut nicht Dein Favorit?

Verpflegung – in diesem Bereich habe ich zwei linke Hände.

Häuslenen - Aawangen ist natürlich perfekt, aber was fehlt?

Absolut Nichts. Wir können uns glücklich schätzen, in Aawangen-Häuslenen leben zu dürfen.

Welcher Pflanze in Deinem Garten hast Du den Krieg erklärt?

Wilde Brombeersträucher

Ein Muss bei fast jedem DV-Fest *der Grill!* Wie schneidest Du Deinen Cervelat ein?

Krebsschnitt mit Kreuzmuster

Der DV erhält eine Spende von 10'000 Fr. Was soll sich der Verein, ausser der Sanierung des Spritzenhauses, leisten?

Ein Begegnungsort für Jung und Alt

Name: Markus Scholdei-Di Cianni
Beruf: Immobilienreuhänder
Alter: 41
Wohnort: meistens Häuslenen
Lieblingsgetränk: Espresso
Musik: alles, stimmungsabhängig
Sternzeichen: Steinbock
Ressort: der Mann fürs Grobe, Vizepräsident
Im DV seit: 2017



Was hat Dich dazu bewogen im DV-Vorstand aktiv zu sein?

Unsere Gesellschaft wird immer anonym. Beziehungen werden oft nur noch in den sozialen Medien gepflegt. Ich möchte dem etwas entgegenwirken, der DV schien mir dafür sehr geeignet.

Welches Ressort im Vorstand wäre absolut nicht Dein Favorit?

Da ich in der Finanzwirtschaft arbeite, würde ich gerne etwas anderes machen als das Kassieramt.

Häuslenen - Aawangen ist natürlich perfekt, aber was fehlt?

Ein Trottoir vom Bättelschoope (Ristenbühl) her.

Welcher Pflanze in Deinem Garten hast Du den Krieg erklärt?

*Clausewitz sagte: „Krieg ist die Fortsetzung der Politik mit anderen Mitteln“. Da ich nicht dazu neige, mit meinen Gartengewächsen zu politisieren, kann ich diese Frage nicht beantworten. Gegenteilig verhält es sich mit gewissen Haus- respektive eben Draussentieren, die mir in die Rabatten und auf den Rasen sch****en. Dazu nur so viel, die Artillerie wurde in Stellung gebracht.*

Ein Muss bei fast jedem DV-Fest *der Grill!* Wie schneidest Du Deinen Cervelat ein?

An den Enden kreuzförmig, dann erkennt man den Garpunkt (hat mir ein alter Metzger verraten).

Der DV erhält eine Spende von 10'000 Fr. Was soll sich der Verein, ausser der Sanierung des Spritzenhauses, leisten?

Einen neuen Mülleimer beim Grillplatz, der alte ist verbogen und der Deckel wurde abgerissen. Ferner einen Windschutz für den Grillplatz, damit es da oben nicht mehr so „gruusig pfiift“. Wenn dann noch etwas übrig wäre, eine Soft-Ice-Maschine für ein kühles Eis am 1. August.

Name: Rahel Meier
Beruf: Primarlehrerin
Alter: 43
Wohnort: Zentrum D / Häuslenen
Lieblingsgetränk: Rivella
Musik: Bon Jovi
Sternzeichen: Steinbock
Ressort: Aktuarin
Im DV seit: 2019



Was hat Dich dazu bewogen, im DV-Vorstand aktiv zu sein?

Ein Dorf braucht ein Dorfleben. Ich finde es wichtig, dass im Dorf viele tolle Anlässe angeboten werden und ich helfe gerne bei der Gestaltung mit.

Welches Ressort im Vorstand wäre absolut nicht Dein Favorit?

Das Amt des Präsidenten wäre für mich ungeeignet.

Häuslenen - Aawangen ist natürlich perfekt, aber was fehlt?

Mir fehlt ein See oder eine Badi. Zum Glück gibt es den Brunnen beim Schulhaus.

Für Ihren Garten:

Ideen- Planung und Ausführungen durch den Spezialisten im Dorf ...

www.forsta.ch



Rund um's Holz:

Kauf- und Verkauf, sämtliche Arbeiten im Wald

Forsta (Andi Huber), Büelberg 20, 8522 Häuslenen
Tel. 052 / 721 86 57, Natel 079 / 631 15 70, a.huber@forsta.ch



Welcher Pflanze in Deinem Garten hast Du den Krieg erklärt?

Ich habe keinen Garten, sondern einen Balkon. Dort lebe ich mit meinen drei Tomatenstöcken friedlich zusammen.

Ein Muss bei fast jedem DV-Fest ist der Grill! Wie schneidest Du Deinen Cervelat ein?

Ich schneide natürlich einen Cervelatkrebs.

Der DV erhält eine Spende von 10'000 Fr. Was soll sich der Verein, ausser der Sanierung des Spritzenhauses, leisten?

Ich würde eine weitere Grillstelle für den Dorfverein kaufen und sie irgendwo an der Lützelburg platzieren.

Name: Roli Büchi

Beruf: Dipl.-Ing.

Wohnort: Häuslenen

Ressort: Kassier

Im DV seit: 2012



Was hat Dich dazu bewogen, im DV-Vorstand aktiv zu sein?

Ich wurde angefragt, bzw. überredet.

Welches Ressort im Vorstand wäre absolut nicht Dein Favorit?

Das Ressort Verpflegung

Häuslenen - Aawangen ist natürlich perfekt, aber was fehlt?

Etwas mehr Gewicht in Aadorf würde uns die eine oder andere Diskussion erleichtern. Immerhin bringen wir uns ein und bleiben manchmal auch unbequem. Das macht gar nichts, denn es fruchtet auch. Häuslenen hat einen Veloweg erhalten, nun wird das Schulhaus renoviert, und auch der von uns geforderte Spielplatz wird dabei sein. Ein sinnvoller Fussgängerstreifen eingangs der Strasse nach Matzingen würde die Schulwege noch etwas sicherer machen.

Welcher Pflanze in Deinem Garten hast Du den Krieg erklärt?

Gärtnern gehört leider nicht zu den Top 100 von meinen favorisierten Tätigkeiten.

Ein Muss bei fast jedem DV-Fest der Grill! Wie schneidest Du Deinen Cervelat ein?

Vorne und hinten mit Kreuzschnitt und dann Rillen in der Mitte, so wie uns das schon vom Rütlichwur überliefert wurde.

Der DV erhält eine Spende von 10'000 Fr. Was soll sich der Verein, ausser der Sanierung des Spritzenhauses, leisten?

Eine Photovoltaik-Anlage ist eine Erweiterung und keine Sanierung, habe ich von wichtigen Leuten gehört. Man könnte also auf der Westseite des Spritzenhauses eine 3 kWp Anlage machen. Da bleibt noch etwas übrig und damit machen wir eine Einweihungs-

feier mit Gratis-Cervelat für alle Bewohner, inkl. Kurs für den vom Rütlichwur überlieferten Cervelat-Einschnitt.

Name: Pascal Bauer

Beruf: Automechaniker (Selbstständig)

Alter: 38

Wohnort: Burgstrasse in Häuslenen

Lieblingsgetränk: Rotwein und Rum

Musik: Hör ich ab und zu

Sternzeichen: Krebs

Ressort: Kommunikation (neu)

Im DV seit: 4 Jahren



Was hat Dich dazu bewogen, im DV-Vorstand aktiv zu sein?

Wie bei vielen Vereinen sind alle froh, wenn jemand was macht. Ich war früher sehr froh, dass das jemand vom Verein für mich gemacht hat. Und heute habe ich die Möglichkeit etwas zurückzugeben und bin dankbar dafür.

Welches Ressort im Vorstand wäre absolut nicht Dein Favorit?

Ich bin anpassungsfähig. Aber am wenigsten wäre der Job von Rahel was für mich. (Sorry Rahel)

Häuslenen - Aawangen ist natürlich perfekt, aber was fehlt?

Die Selbständigkeit und Unabhängigkeit. Die eigene Währung.

Welcher Pflanze in Deinem Garten hast Du den Krieg erklärt?

Da ich mich mit Pflanzen überhaupt nicht auskenne, würde ich sagen den Taugenichts.

Ein Muss bei fast jedem DV-Fest der Grill! Wie schneidest Du Deinen Cervelat ein?

Quer durch! Dann habe ich zwei Cervelats.....

JANDL

Haushaltgeräte Center 052 365 16 87
8355 Aadorf www.jandl.ch

**REPARATURSERVICE
ALLER MARKEN, OHNE
ANFAHRTSPAUSCHALE
IN DER REGION**



Der DV erhält eine Spende von 10'000 Fr. Was soll sich der Verein, ausser der Sanierung des Spritzenhauses, leisten?

Eine Vergrößerung des Grillplatzes in der Schlossburg, damit wir den 1. Augustfunken nach gefühlt 20 Jahren wieder in Betrieb nehmen können. Das war das Highlight in der Kindheit.

Name: Urs Frischknecht

Beruf: Hauswart

Alter: 43

Wohnort: Schulstrasse 2, Häuslenen

Liebingsgetränk: Bier, Wasser

Musik: Rock/Pop je nachdem was im Radio läuft

Sternzeichen: Fisch

Ressort: Inventar/Verpflegung

Im DV seit: 2014, Vorstand seit 2016



Was hat Dich dazu bewogen, im DV-Vorstand aktiv zu sein? *Funktionierender Verein mit einer guten Mischung der Aktivitäten, nicht zu viele Anlässe, die Bevölkerung kennenlernen*

Welches Ressort im Vorstand wäre absolut nicht Dein Favorit?

Präsident

Häuslenen - Aawangen ist natürlich perfekt, aber was fehlt?

Beflaggung, Veranstaltungstafel, ein Laden (z.B. Volg)

Welcher Pflanze in Deinem Garten hast Du den Krieg erklärt?

Löwenzahn

Ein Muss bei fast jedem DV-Fest *der Grill!* Wie schneidest Du Deinen Cervelat ein?

Mit vier Zehen an den Enden und fünf Schnitten auf beiden Seiten

Der DV erhält eine Spende von 10'000 Fr. Was soll sich der Verein, ausser der Sanierung des Spritzenhauses, leisten?

Neuer Grill, Fritteuse für Feste und eine eventuelle Vermietung

Name: Gansner Lienau, Sandra

Beruf: erlernter Beruf: Bankkauffrau mit Berufsmaturität
jetziger Beruf: Psychologische Beraterin IKP



Alter: da muss ich rechnen...

Wohnort: meistens Häuslenen und immer wieder: Bellwald

Liebingsgetränk: Wasser, aber auch Weisswein

Musik: je nach Stimmung

Sternzeichen: ich hatte bereits Geburtstag... bin also ein Stier

Resort: Ich vertrete die Volksschulgemeinde im Vorstand

Im DV seit: auch da muss ich rechnen, seit ich in Häuslenen wohne..., im Vorstand seit 2008

Was hat Dich dazu bewogen, im DV Vorstand aktiv zu sein?

Ich bin von Amtes wegen im Vorstand, aber es macht Spass. Jetzt ist gerade eine Verjüngung im Gange, das bringt frischen Wind und neue Ideen. Ich sehe es als meine Aufgabe an, dass der DV sich auch politisch für unser Dorf in Aadorf einsetzt.

Welches Ressort im Vorstand wäre absolut nicht Dein Favorit?

Diese Frage stellt sich in meinem Fall nicht.

Häuslenen - Aawangen ist natürlich perfekt, aber was fehlt?

Der Enthusiasmus der Einwohner für unser Dorf. Jede/r hat sicherlich gute Ideen für das Dorf. Sie sollen sich doch bitte bei einem Mitglied aus dem Vorstand melden.

Welcher Pflanze in Deinem Garten hast Du den Krieg erklärt?

Efeu...

Ein Muss bei fast jedem DV-Fest *der Grill!* Wie schneidest Du Deinen Cervelat ein?

Kreuz und quer

Der DV erhält eine Spende von 10000 Fr. Was soll sich der Verein, ausser der Sanierung des Spritzenhauses leisten?

Ich würde im Dorf Ideen sammeln, so wie es die Dorfzytig gerade macht. Danach gilt es zu sortieren und zu schauen, was umgesetzt werden kann.



bruno kneubühler

auto- und motorrad- fahrschule
8355 Aadorf, 079 671 17 25

**Auto und Motorrad
Verkehrs- und Theorieunterricht**

Spezialkurse für Motorradfahrer

- Grundkurs
- Weiterbildungskurs
- Kurventechnik



Dorfverein
AAWANGEN-HÄUSLENEN

Herbstbummel

Sonntag, 13. September

Treffpunkt: 09.45 Uhr

Parkplatz Rest. Zur Presse

Wir wandern gemütlich zum Zwischenhalt und Apéro. Um ca. 12.30 Uhr treffen wir im gedeckten Grillplatz Burg ein zum Mittagessen und zum gemütlichen Höck.

Die Wanderwege sind kinderwagentauglich!



Nichtwanderer sind ebenfalls

herzlich willkommen!!

Bei jeder Witterung



Grilladen und Getränke stehen zur Verfügung.

GEMISCHTER CHOR



Ja, was ist das für eine Zeit: Unsere Lieder vertrocknen im Ordner, unsere Stimmen sind nicht im Schuss, unser Vereins- und Sozialwesen ist still gelegt und schliesslich das Wehklagen von unseren Sängerinnen und Sängern: Wann endlich können wir wieder singen? Ich, wir wissen es nicht.

Soviel musste abgesagt werden, das Kantonale Gesangsfest in Frauenfeld, die Gottesdienstgestaltung in Aadorf. Was kommt nach den Sommerferien? Lottobabend, 25 Jahre Chor-Jubiläum, Chorreise, all diese Aktivitäten sollen nicht stattfinden? Ich kann es nicht fassen, dass dieses Virus uns so fest in den Griff genommen hat.

Was mir in diesen Tagen aufgefallen ist, dass ich wochenlang niemandem begegnet bin auf meinen täglichen Spaziergängen. Nur die Vögel piffen fröhlich ihre Lieder von den Bäumen: Herrlich, ich musste grad auch anfangen zu singen. Manchmal kreuzte ein Fuchs oder Reh meinen Weg, woraufhin ich herzlich grüsste. Diese Ruhe, wenn auf der Autobahn im Minutentakt ein Lastwagen vorbeifuhr, wenn du auf dem Burgbänkli sitzen bleibst, um Gottes Welt zu bestaunen. Manch einem sind die Augen aufgegangen, dass dort, wo wir wohnen und leben, es einfach wunderschön ist.



Und genau diese Schönheit werde ich persönlich mitnehmen, den Regenbogen, der uns fröhlich ein Lied anstimmen lässt. Sollte es dennoch einmal regnen, singe ich: I'm singin' in the rain. Sie sehen, es gibt für alles ein Lied, denn genau das macht uns Sänger so fröhlich und gut gelaunt.

Ich hoffe, dass wir lernen, diesen Virusballast abzuwerfen und wieder mit Freude einen Schwatz auf der Strasse abzuhalten. Somit wünsche ich allen Sängerinnen und Sängern genügend „Pfuus“ für den Endspurt und allen zukünftigen Sängerinnen und Sängern rate ich: Versucht es mal mit singen, es wird alles ein wenig leichter.

In jedem Fall steht unsere Crew bereit, den nächsten Grossanlass zu meistern. Wäre wirklich toll!
Edith Heim



Nächste Ausgabe der Dorfzytig:
Freitag, 18. September 2020
Redaktionsschluss:
Freitag, 4. September 2020

EW Aadorf
CH-8355 Aadorf
Tel. 052 368 66 88
www.ewaadorf.ch
kontakt@ewaadorf.ch



Elektroinstallationen und Werke

EW AADORF



- Neu-/Umbauten
- Industrie-Service
- Telefon/EDV
- Reparaturen
- Netzbau
- 24h-Pikettdienst

ELEKTRA HÄUSLENEN



Die Corona-Pandemie hat auch die Aktivitäten der Elektra Häuslenen stark tangiert. Die auf den 20. März anberaumte Jahresversammlung musste kurzfristig abgesagt werden. Damit waren auch die von der Versammlung zu genehmigenden Projekte blockiert. Wenigstens ist der Strom ohne Unterbruch geflossen, da die Elektronen in den Leitungen keine Mindestabstände einhalten mussten.

Bedingt durch bauliche Tätigkeiten in Aawangen mussten kurzfristig Projekte freigegeben werden. Da die vorhandenen Leerrohrinstallationen für zukünftige Netzausbauten und Lichtleiter-Verbindungen nicht genügen, musste im Rahmen der Strassensanierung ein neuer Rohrblock zu Lasten der Elektra eingebaut werden. Die dafür freizugebenden Mittel wurden mittels Vorstandbeschluss gesprochen.

Am 23. Juni konnte dann endlich wieder einmal eine Vorstandssitzung abgehalten werden. Ein wichtiges Traktandum war das Vorgehen bezüglich der abgesagten Jahresversammlung. Da in diesem Jahr Wahlen und Verabschiedungen anstehen, wurde beschlossen, die Jahresversammlung aktiv durchzuführen. Sofern in der Zwischenzeit nicht behördliche Restriktionen verordnet werden, möchten wir die Versammlung am Freitag, den 21. August durchführen. Wegen den engen räumlichen Verhältnissen im Restaurant Aussicht wurde alternativ der Mehrzweckraum im Schulhaus reserviert. Die Versamm-

lung startet um 20:00 Uhr. Leider wird es unter den derzeitigen Umständen nicht möglich sein, das traditionelle Nachtessen zu offerieren. Trotz diesem Umstand hofft der Vorstand auf eine rege Beteiligung. Wir möchten die langjährigen Vorstandsmitglieder Hans Rubi und Heinrich Widmer und den bisherigen Geschäftsführer Walter Wizemann würdig verabschieden.

Die Traktandenliste, welche mit der Einladung zur Jahresversammlung 2020 versandt wurde, wird in gleicher Form abgearbeitet. Neuere Informationen erhalten Sie anlässlich der Versammlung.



Widmer

Malerbetrieb GmbH

Innere- und Äussere Malerarbeiten
Tapezierarbeiten

Peter Widmer

Unterfeldstrasse 3B 8500 Frauenfeld

Tel.: 052 721 72 17 / Natel: 079 326 72 11
Fax: 052 721 72 70 / E-Mail: mapewidmer@bluewin.ch



Sie legen Wert auf den perfekten Service.

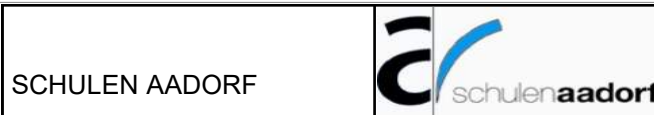
Wir auch.

Pascal Edlmann, Versicherungs- und Vorsorgeberater
T 052 725 20 33, pascal.edlmann@mobiliar.ch

Generalagentur Frauenfeld
Ernst Nüesch

Thundorferstrasse 10a
8500 Frauenfeld
T 052 725 20 20
frauenfeld@mobiliar.ch
mobiliar.ch

die Mobiliar



Kredit für die Sanierung Schulhaus Häuslenen genehmigt

Der Kredit für die Gesamtanierung der Schulanlage in Häuslenen über 2,5 Mio. Franken wurde im Urnengang vom 17. Mai 2020 mit grosser Mehrheit angenommen. Einzig die Stimmbeteiligung war mit 17,4% nicht sehr rege. Für das Vertrauen in die Vorbereitungsarbeiten bedanken sich die schulenaadorf herzlich und freuen sich auf die Möglichkeit, gute Rahmenbedingungen für unsere Kinder zu schaffen. Die vorgängige Berichterstattung in den Zeitungen, die Botschaft, die Videokonferenz mit der Interpartei und die Wahlempfehlung derselben haben das Ihre zur Genehmigung beigetragen.

Baukommission

Die Baukommission für das Projekt wurde zusammengestellt. Sie wird präsiert von Sandra Gansner Lienau, Behördenmitglied aus Häuslenen, welche in enger Zusammenarbeit mit der Liegenschaftenverwalterin Cornelia Brändli die Bauherrschaft vertritt. Weiter sind der Schulleiter und der Hauswart in der Baukommission vertreten, welche fachlich bestückt wird vom Architekten Daniel Gubler aus dem Büro büchelgubler in Wängi. Die erste Sitzung der Kommission hat bereits stattgefunden, um die nächsten Schritte in die Wege zu leiten. Zu Beginn der Detailplanung werden die Verträge mit den Fachplanern vorbereitet. Auch Grundsatzfragen über die Provisorien und den Bauablauf wurden erläutert und das Baugesuch vorbereitet.

Baubetrieb

Nach Vorliegen der Baubewilligung wird die Umsetzungsplanung an die Hand genommen. Im Anschluss erfolgen die Ausschreibungen. Es ist das Ziel, die Vergaben noch dieses Jahr abzuschliessen, damit die konkreten Bauvorbereitungen im ersten Quartal 2021 an die Hand genommen werden können. Der Start der Sanierung ist auf den April geplant und dauert über den ganzen Sommer. In zwei bis drei Provisorien sollen die Klassen beschult werden, während ständig ein Teilbetrieb im Schulhaus gewährleistet werden muss. Die Tagesschule kann mit wenigen Einschränkungen

ihre Räumlichkeiten während der ganzen Bauzeit benutzen. Bei gutem Bauverlauf kann das frische Schulhaus auf das neue Schuljahr im August 2021 wieder vollumfänglich genutzt werden.

schulenaadorf 2.6.20



Bald wird das Schulhaus in neuem Glanz erstrahlen. Was sicher nicht nur die Kinder, sondern auch die El-



tern besonders freuen wird, der in die Jahre gekommene Spielplatz wird einem neuen weichen.



Immobilien Bau Treuhand GmbH
Gewerbstrasse 2
8500 Frauenfeld
www.msdc.ch

msdc 
IMMOBILIEN BAU
TREUHAND GMBH

Markus Scholdei, Geschäftsführer

verwalten. verkaufen. schätzen. beraten.

Evang. KIRCHGEMEINDE
AADORF-AAWANGEN



„Erträge der Corona-Zeit“

Drei aussergewöhnliche Monate liegen hinter uns. Monate, in denen manche auf Vieles verzichten mussten, andere nur auf Weniges.

Monate, in denen es Einschränkungen, aber auch viele neue Erfahrungen gab.

Plötzlich waren Grenzen geschlossen und man überlegte sich zweimal, ob man wirklich jetzt und mit der ganzen Familie bzw. als Paar oder doch lieber alleine einkaufen gehen oder Nachbarn darum bitten sollte.

Monate, in denen alle herausgefordert waren.

Monate, in denen wir plötzlich mit digitalen Möglichkeiten konfrontiert waren, an die wir uns vielleicht sonst nicht herangewagt hätten.

Monate, in denen wir alle Neues denken mussten – und durften.

Monate, in denen viele ihrem Biorhythmus entsprechender leben und schlafen durften.

Monate, in denen SchülerInnen eine eigene Zeiteinteilung zur Lösung von Aufgaben ermöglicht wurde.

Monate, in denen viele Berufstätige ihre Arbeit effizienter von zu Hause aus erledigen konnten.

Nun geht das Leben langsam wieder los. Vieles darf einigermassen „normal“ gestaltet und gelebt werden.

Aber vieles bleibt noch auf der Strecke, z.B. das Grünen per Handschlag, das Umarmen, das gemeinsame Singen, ganz allgemein Nähe. Und vor allem eine gewisse Sorglosigkeit und Sicherheit, die wir – gerade in der Schweiz – so sehr gewohnt waren. Wir leben mit der Angst einer zweiten Welle und dem Wissen, dass ein nahezu unsichtbares Virus buchstäblich die ganze Welt lahmlegen kann.

Und doch erhoffe ich mir, dass wir gute Erfahrungen aus den vergangenen Monaten mitnehmen und weiterpflegen, z.B.:

- Das Geniessen unserer wunderbaren Natur in der näheren Umgebung.
- Die Freude am Heim – und nicht immer den Drang zu haben, unterwegs sein zu müssen.
- Das Kaufen regionaler Produkte.
- Das Geniessen guter Lebensmittel.
- Das Verzichten auf Flüge.
- Kontaktpflege per Video-Telefonie.
- Die Chancen vom zeitweisen Lernen und Arbeiten zu Hause.
- Das Schätzen offener Grenzen und unserer Reisefreiheit.
- Aber auch das Ruhen in uns selbst: Wir leben nicht allein von der Bestätigung durch andere.

Ich wünsche euch und Ihnen einen guten Neustart nach dem Lockdown und einen schönen Sommer mit dem Wahren der positiven „Corona-Erträge“.

Pfarrer Steffen Emmelius



BIERGARTEN

Im Garten des Naturmuseums Thurgau sind bis September verschiedene Pflanzen zu sehen, die bis heute unentbehrliche Grundlage für das Bierbrauen sind.

Weitere Informationen zum Biergarten:

naturmuseum.tg.ch

Thurgau 

GEMEINDE- UND
SCHULBIBLIOTHEK AADORF



Liebe Leserinnen und Leser

Gerne stelle ich Ihnen für die kommende Sommer- und Ferienzeit ein paar Neuheiten aus der Bibliothek vor. Die Bibliothek ist aber auch während der Schulferienzeit (5.7. – 9.8.2020) jeweils am Dienstag und am Freitag von 15.00 – 18.00 Uhr geöffnet.

Belletristik für Erwachsene



Bruno Varese: Wenn es Nacht wird am Lago Maggiore

Matteo Basso, ehemaliger Polizeipsychologe, ist zufrieden mit seiner Macelleria in Cannobio am Lago Maggiore. Nun hat er sich überreden lassen, zusammen mit seinem alten Freund das Filmfestival auf der Piazza in Locarno zu besuchen. Kaum

flackern die ersten Bilder über die Leinwand, ertönt ein Schuss und eine junge Schauspielerin wird getötet. Da ist es für Basso klar, dass er der lokalen Polizei bei der Aufklärung dieses grenzüberschreitenden Falles hilft.

Ein spannender Sommerkrimi mit sympathischen Protagonisten.



Oyinkan Braithwaite: Meine Schwester, die Serienmörderin

Die zwei Schwestern Ayoola und Korede könnten nicht unterschiedlicher sein und sie sind ein eingespieltes Team. Die bildhübsche, egoistische Ayoola hat die Angewohnheit, lästig gewordene Lover zu killen. Ihre praktische Schwester Korede putzt abschliessend akribisch den Tatort.

Aber die schwesterliche Loyalität hat auch ihre Grenzen. Das Problem beginnt, als sich Ayoola den Arzt Tade wegschnappt, in den Korede seit langem verliebt ist...

Sachbücher für Erwachsene



Zug statt Flug – 52 klimabewusste Kurztrips in Europa

Ein hochaktuelles Buch für alle, die ihre Ferien bewusst umweltfreundlich geniessen möchten. Das sehr schön gestaltete Buch mit vielen Fotos stellt nicht nur die Reiseziele vor, sondern zeigt auch, wie man vor Ort klimabewusst geniessen kann: In umweltfreundlichen, nachhaltigen Hotels übernachten, regional einkaufen, in Bioqualität essen etc.

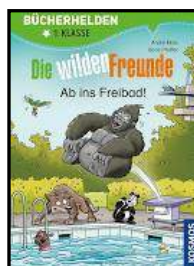


Simone Kern: Wilde Kübel

Unkompliziert, naturnah, insektenfreundlich: Viele Balkongärtner wünschen sich eine pflegeleichte und bunte Bepflanzung, die vom Frühling bis Wintereinbruch überzeugt.

Dieses wunderschön und übersichtlich gestaltete Buch gibt Tipps für die richtige Kombination an den verschiedensten Standorten, so dass der Mini-Garten auch den Insekten und Vögeln eine wertvolle Nahrungsquelle bietet.

Kinderbücher



André Marx, Boris Pfeiffer: Die wilden Freunde

4 neue Bände für Leseanfänger. Die wilden Freunde sind eine mutige Tierbande. Gemeinsam erleben sie spannende Abenteuer.

Die Bücher mit den vielen Illustrationen und einem Leserätsel nach jedem

Kapitel sind sehr abwechslungsreich und darum leicht zu lesen. Natürlich kann man auch Antolin-Punkte sammeln!



Stefan Baiker: Der Geisterkickboarder ... wird vermisst

Ab ca. 8 Jahren: Der 9. Band dieser spannenden und actiongeladenen Kinderbuchreihe.

Das Geisterkickboarder-Team kommt nicht zur Ruhe! Der hinterlistige schwarze Skorpion will Samuri und den Geisterkickboarder zwingen, ihre geheime Identität preiszugeben, und ein Raubsaurier versetzt eine Schulklasse in Angst und Schrecken!

Eine erholsame Sommer- und Ferienzeit wünscht das Team der Bibliothek Aadorf: Renate Flückiger, Susanne Müller, Sandra Sidoli

Wir schalten richtig.

Dorfgarage Islikon GmbH
Peter Müller • Dorfweg 2 • 8546 Islikon
Tel. 052 375 17 77 • info@dorfgarage-islikon.ch

www.dorfgarage-islikon.ch **Multi Car**

GEMEINDE- UND
SCHULBIBLIOTHEK AADORF



Wir machen Platz, trotz Corona!

Vielleser kennen das: Man hat schon zahlreiche Bücher zuhause und kauft doch immer wieder Neuheiten. Die Gestelle füllen sich, der Platz wird knapp, also ist Ausmisten angesagt. Zum Wegwerfen sind die alten Bücher zu schade, doch wohin damit? Dieses Problem kennt auch die Gemeinde- und Schulbibliothek Aadorf: Jedes Jahr wird rund 10 Prozent ihres Medienbestandes erneuert, also über 1'000 Exemplare ausgemustert.

Auch wenn in diesem Jahr wahrscheinlich keine Ferien am Sandstrand anstehen, ist es schade, wenn für die Schweizerreise ein neues Buch in den Rucksack oder auf den Velo-Gepäckträger geklemmt wird. Dafür eignen sich die „Occasions-Bücher“ vom Flohmarkt bestens. Es können immer wieder tolle Buchperlen zum Schnäppchenpreis von Fr. 1.- gefunden werden. Auch Musik-CDs und DVDs suchen neue Besitzer. Wer beim Stöbern Hunger bekommt, kann sich mit feinem, hausgemachtem Kuchen, Kaffee und Getränken verpflegen.

Der Bücher-Flohmarkt findet am Samstag, 27. Juni 2020 auf dem Gemeindeplatz Aadorf statt, bei schlechtem Wetter im Foyer des Gemeindezentrums. Hier können die Tische weit genug voneinander aufgestellt werden, sodass die nötigen Corona-Abstands- und Hygienemassnahmen eingehalten werden. Der Flohmarkt startet um 9.00 Uhr und schliesst um 12.00 Uhr. Die Bibliothek selbst ist von 9.30 bis 12.00 Uhr für Ausleihen geöffnet.



Weitere aktuelle Informationen und Büchertipps findet man auf der Homepage der Bibliothek unter www.bibliothek.aadorf.ch.

Der Flohmarkt findet dieses Jahr auf dem Gemeindeplatz Aadorf statt. Hier ist genügend Platz vorhanden, um die Corona-Abstandsregel einzuhalten.

K



KÄGI
WITTENWIL

Kägi AG · Hinterdorfstrasse 5
9547 Wittenwil



KÄGI
SAMMELHOF

Heidelbergstrasse 5
8355 Aadorf

Transporte
Muldenservice
Baggerarbeiten
Kiesmaterialien
Bauschuttrecycling
Sammelhof

Tel 052 365 45 61 · www.kaegiag.ch · info@kaegiag.ch



ELTERNRAT HäWi



Als Schule sind wir kooperativ und wir pflegen eine partnerschaftliche Zusammenarbeit insbesondere auch mit den Eltern. Wir fördern und schätzen die Organisationen der Elternmitwirkungen. An jedem Schulstandort befindet sich eine Elternmitwirkung. Sehen Sie auf der Homepage der Schule unter den Angeboten nach: www.schulenaadorf.ch. In den schulenaadorf dürfen die Eltern mitwirken!

News aus dem Elternrat Häuslenen und Wittenwil

Gerne möchten wir euch mitteilen, dass wir zwei neue Mitglieder im HäWi Vorstand begrüßen dürfen. Wir heissen Manuela Rubi aus Häuslenen und Beata Schmid aus Wittenwil herzlich willkommen. Hier eine kurze Vorstellung der Mitglieder.

Karin Büchi ist bereits seit bald sieben Jahren im Elternrat mit dabei. Als HäWi-Vertretung nimmt sie zweimal im Jahr an der Koordinationssitzung der Elternmitwirkungsorganisationen der Schulen Aadorf teil. Zusammen mit ihrem Mann und ihrer gemeinsamen Tochter (11 Jahre) wohnt sie in Häuslenen.



Manu Rubi wohnt zusammen mit ihrem Mann Urs und ihren beiden Kindern in Häuslenen. Zusammen führen sie einen Bauernhof mit Pferdepension. Nebst den vielen Arbeiten auf dem Hof ist sie noch im Tageselternverein als aktive Tagesmutter unterwegs. Ihre Freizeit verbringt sie am liebsten mit der Familie und ihren Pferden. Manu nimmt regelmässig an Military und Springturnieren teil.



Natascha Ehrensperger wohnt zusammen mit ihrem Mann und den drei Kindern im Alter von 7, 9 und 11 Jahren in Häuslenen. Im Elternrat mit dabei ist sie seit drei Jahren und ist neu für die Leitung der Sitzungen zuständig.



Daniela Marti wohnt zusammen mit ihrem Mann und ihren beiden Töchtern, 9 und 12 Jahre, und ihrem Sohn, 11 Jahre jung, in Häuslenen. Daniela ist bereits seit 2012 im Elternrat mit dabei.



Veronica Karapsia ist glücklich verheiratet mit Yannis Karapsias und Mami von drei Kindern. Sie wohnen seit bald vier Jahren in Wittenwil. Im Elternrat ist sie seit ca. drei Jahren. Veronica ist die Kontaktperson für die Hausaufgabenhilfe in Häuslenen. Ihr Alltag ist ihre Inspiration. Sie liebt es kreativ zu sein. Ihre Hobbys sind Basteln, Kochen, Dekorieren, Meditieren, Lesen und Gärtnern und alles was der Seele gut tut, genießt sie.



Beata Schmid wohnt zusammen mit ihrem Mann und den zwei Töchtern seit 2017 in Wittenwil. Beata ist 39 Jahre jung und arbeitet als Polizistin. Ihre Töchter gehen in den zweiten Kiga und in die 1. Klasse. Ihre Hobbies sind der Sport, Freunde treffen und sie liebt das Reisen.



Und mein Name ist **Eveline Leuch**. Zusammen mit meinem Lebenspartner Renè wohnen wir seit ca. 12 Jahren in Wittenwil. Unser Sohn ist 11 Jahre jung und besucht die Schule in Häuslenen. Im Elternrat bin ich seit 5 Jahren mit dabei und neu die Kontaktperson vom HäWi. Falls ihr Fragen oder ein Anliegen habt, so schreibt mir doch bitte eine E-Mail elternrathaewi@schulenaadorf.ch.
Eveline Leuch



FUSSPFLEGE – PRAXIS Qi – Gong Schule

Dagmar Mohn
Hauptstrasse 15
8522 Häuslenen
Tel. 052 721 02 68

www.qigong-aadorf.ch



Der Garten-
und Holzspezialist direkt im ...
Dorf und im Internet ...

www.forsta.ch


Forsta AG

Forsta (Andi Huber)
Büelberg 20
8522 Häuslenen
Tel. 052 / 721 86 57
Natel 079 / 631 15 70
a.huber@forsta.ch

LESERBRIEFE

Tunnel ist nicht die beste Lösung
 Das Thema „Tunnelbau“ ist ein sehr aktuelles und wird in den letzten Jahren immer mehr diskutiert. Die Tunnelbauweise ist eine sehr alte Methode, die heute noch verwendet wird. Sie ist eine sehr gute Möglichkeit, um Hindernisse zu überwinden und die Verkehrsverbindungen zu verbessern. Allerdings ist der Tunnelbau eine sehr kostspielige Angelegenheit und es gibt auch noch andere Möglichkeiten, um die Verkehrsverbindungen zu verbessern. Daher ist es wichtig, die verschiedenen Möglichkeiten zu vergleichen und die beste Lösung zu finden.

1657 vermerkt. Möglicherweise wurde damals eine noch ältere Karte herangezogen, um darin Grenzen und Grenzsteine einzuzeichnen. Es gab eben noch keine ThurGIS-Software, mit welcher über das Internet jede beliebige Karte eingesehen werden konnte, und es existierten auch keine Satelliten- oder Luftaufnahmen. Deshalb sind die Karten vor 1800 auch nicht exakt massstäblich gezeichnet, sondern entstanden durch Beobachtungen, mit Hilfe einfacher Messinstrumente und Abschätzungen von Distanzen. Oftmals war Süden oben auf der Karte und Norden unten, so wie bei dieser.

Aawangen und Häuslenen im Jahre 1724

Alte Karten verraten vieles. Ein besonders schönes Exemplar stammt aus der Quelle des Bürgerarchivs Frauenfeld. Es trägt den Titel 'Gerichtsgrenzen zwischen Frauenfeld und Owangen 1724'. Allerdings ist auf der Karte durchgestrichen auch die Jahreszahl



Bild 1: Die Weiler Hutzenwyl, Hüsli, Burg und Moos, 1724

Häuslenen gab es damals noch nicht. Zwischen den Ortschaften Owangen und Frauenfeld gab es die auch heute noch bekannten Weiler Hutzenwyl, Burg und Moos. Hüsli wurde im 19. Jahrhundert zu Häusli und gab dem entstehenden Dorf den Namen. Auf der Dufourkarte von 1905 heisst die Ortschaft Hüslenen und auf derjenigen von 1935 wird sie zu Häuslenen. Interessant sind auch die Strassenverläufe. Die Strasse nach Matzingen war 1724 die Wyler Landstrasse. Die Strassenkreuzung '1' im Bild 1 ist auch heute noch die wichtigste Kreuzung im Dorf. Die Frauenfelder Landstrasse führt dort im rechten Winkel weg. Das ist heute die Schulhausstrasse. Die Kreuzung '2' beim

heutigen Ammann's Hof existiert ebenfalls noch. Von dort führt eine Strasse nach Westen zum Weiler Burg und nach Osten eine solche zum Weiler Moos. Im Norden führt die Strasse nach Frauenfeld. Wenn man heute von dort zur Hauptstrasse hinunter sieht, kann man mit einiger Phantasie noch Konturen vom Verlauf der alten Frauenfelder Landstrasse erkennen beziehungsweise erahnen. Diese mündete etwa bei Ammann's Blumenfeld in die heutige Hauptstrasse. Die Reise nach Frauenfeld wurde über diese steile Steigung und über die Aumühle wohl bald zu einer Tagesreise. .



Gartenservice von Carrara

Verlangen Sie unverbindlich eine Offerte

Wir sind Spezialisten für:

- Planung und Gestaltung Ihres Gartens
- Natursteinbeläge, Pflastersteinbeläge Natursteinmauern erstellen
- Bepflanzung, Bäume und Sträucher, Blütenstauden für Schatten- und Sonnenbeete
- Biotope bauen, modern und naturgetreu, Umänderungen

zur Zeit einer der grössten Facility Managementbetriebe der Ostschweiz

Eric von Carrara, Büelberg 25, 8522 Häuslenen
 Tel. 052 720 12 13, Mobile 079 672 00 49
 e-mail: voncarrara@bluewin.ch / Internet: www.voncarrara.ch

LESERBRIEFE

Tunnel ist nicht die beste Lösung
 Der Tunnel ist nicht die beste Lösung. Die Baukosten sind zu hoch und die Umwelt wird durch den Tunnelbau und den Betrieb des Tunnels belastet. Eine Alternative wäre ein Umweg über die Strasse, der zwar länger dauert, aber auch weniger Kosten verursacht und die Umwelt weniger belastet.

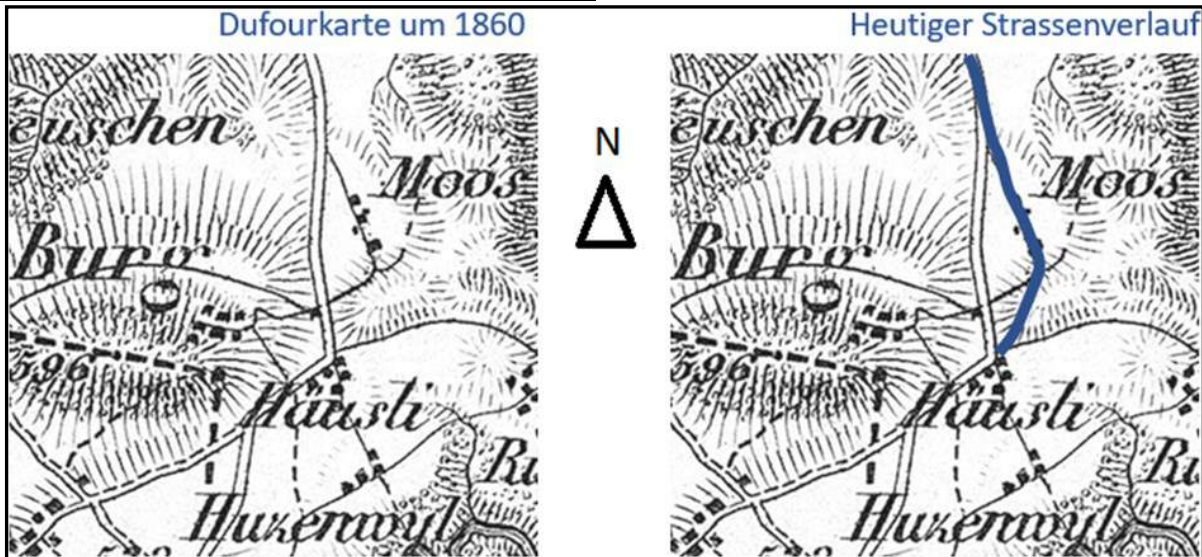


Bild 2: Strassenverlauf nach Frauenfeld, Dufourkarte 1860

Die Dufourkarte von 1860 zeigt die Strasse zum Vergleich um fast 150 Jahre später. Wie bei den heutigen Karten ist hier Norden schon oben, die Karte ist also im Vergleich zur älteren umgedreht. Auch hier verläuft die Hauptstrasse mit einer fast rechtwinkligen Kurve beim Weiler Häusli und zu den Höfen im Moos gibt es nur kleinere Verbindungswege. Der heutige Strassenverlauf ist auf der rechten Seite eingezeichnet. Auch der Weg, welcher nördlich um die Burg und das Oberholz und anschliessend nach Gerlikon oder Hagenbuch führt, ist um 1860 schon vorhanden.

Die Kreuzung '3' im Bild 1 führt nach Aawangen, und auch bei der Gabelung '4' treffen wie heute die Strassen von Aadorf und Elgg, beziehungsweise von Hagenbuch aufeinander. Das dort eingezeichnete Schürli

musste wohl weichen. Die Burg sieht auf der damaligen Karte noch etwas eher nach einer richtigen Burg aus als heute. Die Entstehungsgeschichte von dieser wäre auch ein interessantes Thema für eine Recherche. Etwas westlich davon sind bei '5' Grenzsteine zu sehen. Wie auch heute ist das die Grenze zu Hagenbuch und zum Kanton Zürich. Das Oberholz, der Wald auf dem Burghügel, war damals offenbar noch weiter ausgedehnt und zog sich bis zur Strasse nach Hagenbuch hinunter. Im Bild 1 ist noch ein weiterer Grenzstein eingezeichnet, auf der linken Seite beim Fussweg nach Moos.

Wie in vielen Gebieten der Schweiz, hatte der Rebbaudamals auch hier eine grössere Bedeutung als heute. Im Bild 1 sind die Büelberg Reben eingezeichnet, welche ein sehr grosses Gebiet umfassen. Man darf sich das so vorstellen, dass damals alles Rebgebiet war, was sich heute östlich vom alten Schulhaus befindet. Auch die heutige Hauptstrasse verläuft ab der Kreuzung '1' bis nach Moos mitten durch die damaligen Reben. Auch auf dem Südhang der Burg wurden Reben angebaut.

Wälder und Flure sind mit interessanten Namen versehen. Einige Bezeichnungen haben bis heute Bestand, wie beispielsweise das Schachen Hol(t)z, andere sind verschwunden oder haben andere Namen.



Blumen - Obst - Gemüse
 frisch von Ammann's Hof



- im Sommer aktuell:
- Zwetschgen, Nektarinen
- neue Kartoffeln
- Tomaten, Gurken
- Zucchetti
- Auberginen, Peperoni
- Blumen zum selber schneiden

Fam. Ammann, Häuslenen
 0527219815 www.ammanns-hof.ch

<p>LESERBRIEFE</p>	<p>Tunnel ist nicht die beste Lösung Der Bau eines Tunnelstrassen durch die Aawangen-Region ist eine Diskussion, die seit Jahren im Gange ist. Die Aawanger Bevölkerung ist jedoch nicht einmütig. Einige sind für den Tunnel, andere dagegen nicht. Die Aawanger Bevölkerung ist jedoch nicht einmütig. Einige sind für den Tunnel, andere dagegen nicht. Die Aawanger Bevölkerung ist jedoch nicht einmütig. Einige sind für den Tunnel, andere dagegen nicht.</p>
--------------------	--

Die Strassen nach Aawangen



Bild 4: Owangen, Hagenbuch und Hutzenwyl, 1724

Die Verbindungsstrasse zwischen Häuslenen und Aawangen gab es schon im Jahre 1724. Mindestens beim Weiler Hüsli ist die Abzweigung im Bild 4 gut ersichtlich und die Strasse wird bei '6' als Owanger Strasse bezeichnet. Wenn den Kartographen der damaligen Zeit die genauen Strassenverläufe nicht genau bekannt waren, dann liessen sie diese irgendwo enden. Dies ist auch bei der vorliegenden Karte der Fall, denn die Owanger Strasse endet vor und nicht in Owangen. Es gibt auch eine Verbindungsstrasse nach Hagenbuch, sie wird als Weg von Owangen nach Hagenbuch beschrieben. Bei '7' dürfte es sich im Ver-

gleich mit heute nicht um die Kreuzung bei der Brücke über die Autobahn handeln, sondern um die Einmündung des Feldwegs, welcher rund 100m weiter westlich verläuft. Die Weggabelung '8' befindet sich am Eingang zum heutigen Aawangen. Die Landstrasse nach Elgg verläuft sich bei 9 ins Nichts. Wegen der mehreren endenden Strassen gibt die Karte leider keine ganz genaue Auskunft über die damaligen Strassenverläufe nach Owangen. Deshalb hilft wieder die Dufourkarte von 1860 etwas weiter, fast 150 Jahre später.

LESERBRIEFE

Tunnel ist nicht die beste Lösung
 Das Projekt, eine Tunnelstrasse zu bauen, ist ein riesiges finanzielles Risiko. Die Kosten sind enorm hoch und die Sicherheit ist nicht garantiert. Ein Tunnel kann jederzeit einstürzen oder durch Naturkatastrophen zerstört werden. Zudem ist die Luft im Tunnel oft schlecht und die Fahrt ist langweilig. Ein Tunnel ist also keine gute Lösung für die Verbindung zwischen Häusli und Awangen.

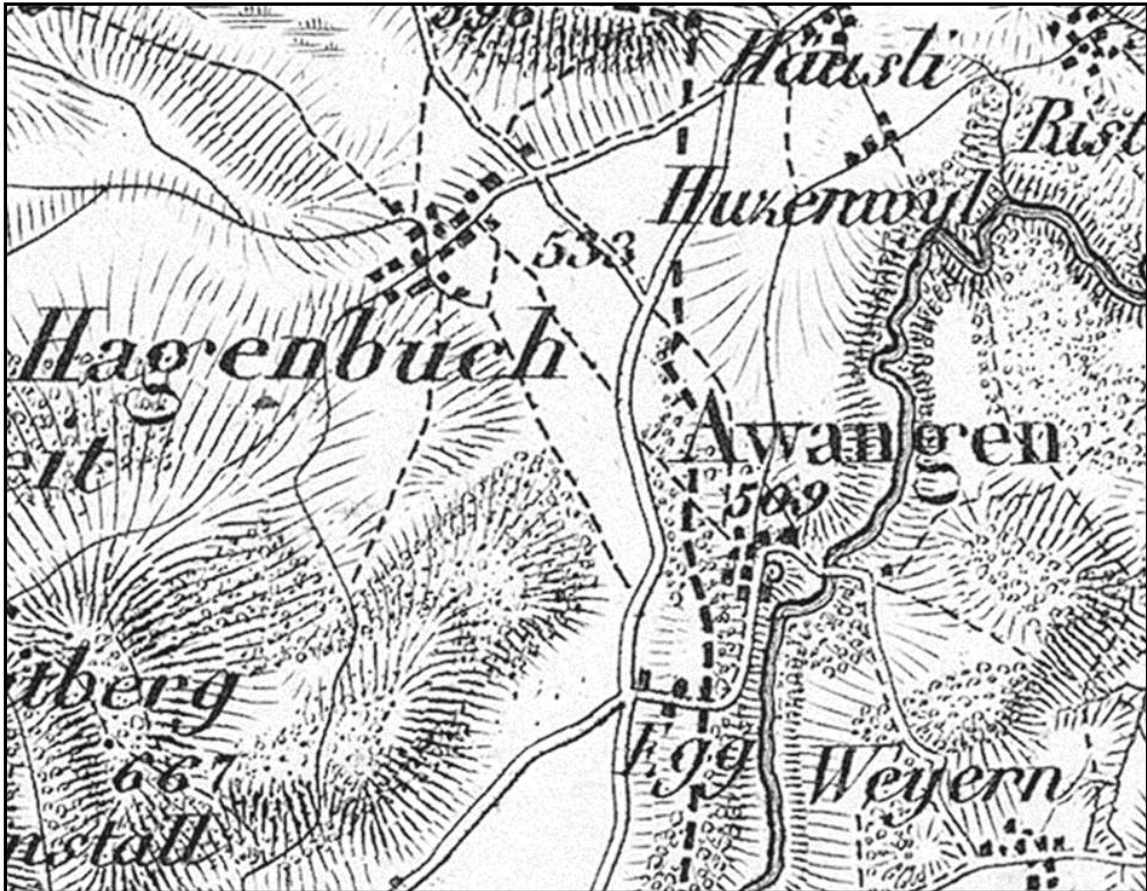


Bild 5: Awangen, Hagenbuch und Weyern, Dufourkarte 1860

Im Bild 5 ist die Verbindungsstrasse zwischen Häusli und Awangen bereits so eingezeichnet, wie sie auch heute noch verläuft. Sie mündet insbesondere in die Weggabelung am Eingang von Awangen. Die Strasse von Hagenbuch verläuft jedoch weiter westlich und

mündet auch nicht in die Weggabelung, so wie es auf der Karte von 1724 gezeichnet war. Möglicherweise war das schon 1724 so. Die Strassenverläufe von Awangen nach Egg und nach Weyern sind jedoch nach der Dufourkarte von 1860 dieselben wie heute.



Bild 6: Owangen

So wie aus Hüsli Häuslenen wurde, hat auch Aawangen Namensänderungen erfahren. 1724 hiess der Ort noch Owangen und auf der Dufourkarte von 1860 wird er mit Awangen bezeichnet. Erst ab der Dufourkarte von 1905 erhielt Aawangen das zweite 'a', zur gleichen Zeit wie Aadorf, welches vorher Adorf hiess. Alte Karten sind unglaublich spannend und viele De-

tails darauf erkennt man auch heute noch in der Realität. Um ganz genau zu erfahren, wie es wirklich war, müsste man jedoch damals selber dort gewesen sein. (Fotos: Amt für Geoinformation TG, Amt für Geoinformation ZH)

Roland Büchi, im Mai 2020

DIVERSES	DIVERSES ERSES DIVERSES RSES DIVER
----------	--

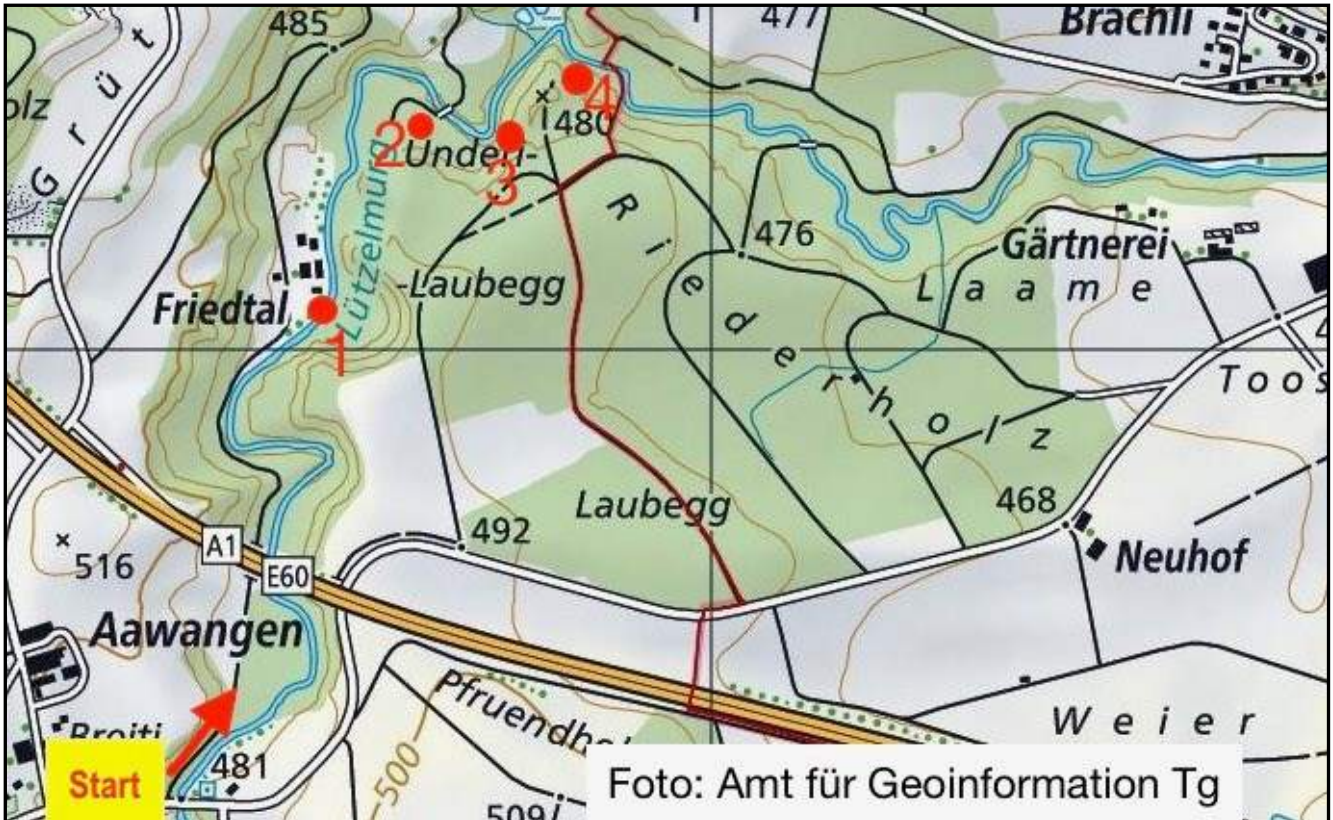
Hauptgebäude und verschwindet in dessen Untergeschoss.

Um den Kanal mit Wasser zu versorgen, wurde an dessen Anfang ein Wehr errichtet, von dem heute allerdings nur noch Reste zu sehen sind.

Es wurde durch ein Hochwasser stark beschädigt und schliesslich vor wenigen Jahren abgebrochen.

Von Putzfäden, Gold und Grabsteinen Die Lützelburg im Fliessbereich unserer Dörfer

Teil 2



Im 2. Teil unserer Reise entlang der Lützelburg starten wir bei der Brücke unterhalb von Aawangen und bewegen uns Richtung „Friedtal“.

Auch hier ist der Verlauf des Baches völlig unverbaut. An seinen Ufern gibt's Kiesbänke, in den Bach abgerutschte Haselnusssträucher und immer wieder ganze Bäume, die quer über dem Bachbett liegen. Trotz der Nähe des riesigen Autobahnviaduktes findet man eine wilde, urtümliche Naturgegend. So ist es nicht verwunderlich, dass auch dieser Abschnitt von einem der wohl schönsten Vögel in unseren Landen bewohnt wird; dem Eisvogel.

Während die ebenfalls hier vorkommende Wasseramsel des Öfteren beobachtet werden kann, ist es ein seltener Moment, wenn man den extrem scheuen Eisvogel zu Gesicht bekommt. Auch mir war es nur wenige Male vergönnt, den blau schillernden und sehr schnellen Vogel zu sehen.

1. Friedtaler Putzfäden

Kurz bevor man die Einfahrt zu den Gebäuden des Friedtals erreicht, passiert man einen teilweise zerfallenen Kanal. Dieser führt vom Bach direkt in das



Im Gegensatz zum Kanalanfang ist dieser im Bereich der Gebäude noch intakt.



Einzig im eingekreisten Bereich ist noch ein Teil des alten Wehrs zu erkennen.



Wie früher an vielen Orten entlang von Gewässern, wurde die Wasserkraft industriell genutzt. Wofür hier im Friedtal, weiss der Zeitzeuge Hans Rubi von Hutzenwil zu berichten.

Aus Textilabfällen wurden hier Putzfäden und Lappen für die Maschinenindustrie hergestellt.

Der Zufall wollte es, dass im Elternhaus von Hans eine Fr. Schwyzer zur Miete wohnte, die für die Fabrik im Friedtal arbeitete.

Aus grösseren Textilabfällen stellte sie in Heimarbeit Putzlappen her, für 1.50 Fr. Stundenlohn.

Tja, damals galten noch andere Stundenansätze...

2. Das „Cap Canaveral“ von Häuslenen

Nur wenige hundert Meter unterhalb des Friedtals liegt, umgeben von hohen bewaldeten Hängen, eine kleine Brücke.



Unscheinbar, moosbewachsen trotz des Bauwerk seit langem der Zeit und lässt nicht erahnen, welche amüsante Geschichte sie zu erzählen hat.

Eine Geschichte, die mit einem Mann zu tun hat, der wohl noch vielen Dorfbewohnern in Erinnerung ist, und der es so richtig krachen liess.

Seine Passion galt verschiedensten Gewehren, Pistolen und natürlich dem Schwarzpulver, Hauptsache es tat einen ordentlichen „rums“ beim Abfeuern.

Und so ist es denn auch nicht verwunderlich, dass sein Interesse auch Feuerwerksraketen galt, deren wichtigstes Kriterium nicht ein schönes Bouquet nach der Explosion war, sondern wie laut der Explosionsknall war.

Die Gemeinsamkeit dieses Mannes und der Brücke erschliesst sich einem erst dann, wenn man sich die Mühe macht und unter die Brücke geht. Unter der Fahrbahn zwischen Eisenträgern montiert befindet sich dort nämlich eine rätselhafte Konstruktion.



Blick unter die Brücke mit der Konstruktion aus Eisen und Holz

Wofür diese „Anlage“ gedient hat?

Nun, sie war der Startplatz der Feuerwerksraketen.

Und dies funktionierte folgendermassen:

Am untersten Ende der weissen Eisenhalterung war ein dicker Draht angebracht. Dessen Ende wurde ca. 60 Meter flussabwärts in einem grossen Geländeabrutsch befestigt.



Ungefährer Verlauf des Drahtes

Und fertig war die Testanlage für Feuerwerksraketen: An den Holzleisten der Raketen wurden jeweils zwei Ringösen eingedreht und diese dann in den Draht eingehängt. Wurde die Rakete gezündet, flog sie dem Draht entlang, bis sie im Geländeabrutsch einschlug und irgendwann dann auch explodierte.

Durch die Tallage des „Versuchsgeländes“ wurde der Knall noch verstärkt. Anhand dieser Versuchsanordnung wurde schnell ersichtlich, welche Rakete am meisten knallte und auch am meisten Material aus dem Abrutsch schleuderte.

Und so erhielt Häuslenen durch die Passion eines Mannes sein eigenes „Cap Canaveral“, ganz so wie das amerikanische Raketenzentrum in Florida. (Woher der Schreiberling diese Geschichte kennt? Ganz einfach, er war als Jugendlicher manchmal Testteilnehmer.....)

(Fortsetzung Seite 20)

DIVERSES

(Fortsetzung von Seite 19)

3. Letzte Station „Bachufer“

Folgt man dem Fluss weiter, so erreicht man in Kürze die Stelle, an der dieser eine scharfe Linkskurve macht. Kurz vor dieser beschleicht einem dann doch ein etwas komisches Gefühl.

Denn hier liegen im Bachlauf oder an der Uferböschung vereinzelt Grabsteine. Ihr Anblick, so wie miten in die „Wildnis“ geworfen, hat etwas Surreales. Zusätzlich verstärkt wird dieser Eindruck durch den sehr guten Erhaltungszustand der Steine.



Die filigranen Steinmetzarbeiten sind teilweise in einem erstaunlich guten Zustand, und es gelingt einem mühelos, die Inschriften zu entziffern. Dabei ist festzustellen, dass die Leute alle so um das Jahr 1900 verstorben sind.



Bei genauem Hinsehen ist zu erkennen, dass die Buchstaben aus Blei sind und so vermochten sie in diesem Fall 103 Jahre den Elementen zu trotzen!

Weshalb die Grabsteine hier deponiert wurden, hat durchaus einen pragmatischen Grund. So wie heute war es auch früher so, dass, wenn die Grabesruhe von 25 Jahren abgelaufen ist, die Steine entfernt wurden.

Heute werden sie in Kiesgruben recycelt, eine Option die unseren Vorfahren in dieser Variante nicht zur Verfügung stand.

Gleichfalls wurden die alten Grabsteine jedoch auch recycelt, nur eben etwas anders:

Sie dienten in ihrem 2ten Leben als Uferbefestigung und verhinderten die Unterspülung von exponierten Uferstellen.



Dass man sich dabei nicht einmal die Mühe machte, wenigstens das Porzellanbild des Verstorbenen zu entfernen, mutet in der heutigen Zeit schon ein bisschen pietätlos an.

4. Glänzende Anblicke

Der aus Neuhausen bei Schaffhausen stammende Geologe Franz Hofmann gilt als Experte, wenn es um Flussgold geht.

Er untersuchte 1981 die Flüsse und Bäche in der Ostschweiz auf ihren Goldgehalt und schrieb darüber eine interessante geologische Arbeit.

Seine Arbeit aus dem Jahre 1981 trug den Titel: „Goldwaschversuche im Gebiet Hörnlibergerland; Säntis, Bodensee und Rheintal“ und gilt als Standardwerk in der Goldwäscherszene.

Und in diesem Werk stehen bemerkenswerte Fakten zur Lützelburg:

„Für die Ostschweiz besonders hohe Goldgehalte finden sich in den Schottern des Aadorferfeldes.....aus dem die ebenfalls deutlichen Goldgehalte der Lützelburg abstammen.“

DIVERSES

DIVERSES DIVERSES
ERSES DIVERSES
DIVERSES DIVERSES
RSES DIVERSES
DIVER

Das im Schotter enthaltene Gold wurde in der letzten Eiszeit von den Gletschern in unsere Gefilde transportiert und wird nun von der Lützelalm ausgeschwemmt.



Foto: tagesspiegel.de

In unseren Bächen ist das Gold in der Regel als Flitter zu finden; flache Plättchen meist unter 1mm Grösse.

Bei dieser Sachlage ist es klar, dass der Bach in der Gemeinschaft der Goldwäscher ein beliebtes Ziel ist; daher überrascht es auch nicht, wenn Goldwäscher sogar aus der Innerschweiz ihren Weg an das Gewässer finden.

Aus eigener Erfahrung weiss ich, auch im Fließbereich unserer Dörfer ist durchaus Gold zu finden. Dabei wird der Bachsand mit einer Waschpfanne ausgewaschen und die schweren Goldflitter sind so gut zu erkennen.



Beim Einsatz einer Goldwaschrinne ist es möglich, ein Waschkonzentrat herzustellen, welches dann mit der Waschpfanne nach Flittern durchsucht wird. Aber egal wie man Gold wäscht...es reicht nicht, um reich zu werden...

Und zum Schluss ist es doch schön zu erkennen, dass der wahre Wert der Lützelalm nicht in ihrem Goldgehalt liegt, sondern in all den Geschichten und Orten in ihrem Verlauf.

pemu

Wenn die Welt Kopf steht

Die 14-jährige Sarah Frischknecht aus Häuslenen betreibt ein nicht alltägliches Hobby, das Rhönradfahren. Das Rhönrad wurde in den 20er Jahren des vergangenen Jahrhunderts in Deutschland erfunden und hat sich unterdessen in der Sportwelt etabliert. Sarah gibt uns im folgenden Interview interessante Einblicke in ihr Hobby.



Sarah Frischknecht in Action

Sarah, andere Teenager spielen Fussball, tanzen, gehen in die Jugi oder sind bei der Pfadi. Wie kamst Du damals zum Rhönrad?

Vor ca. 4 Jahren nahm ich im Rahmen des Ferienpasses der Schule an einer Schnupperlektion im Rhönradfahren teil. Der Umgang mit dem Rad und das Üben der Figuren machten mir richtig Spass und ich beschloss, diesen Sport als Hobby weiter zu betreiben. Zusätzlich hat mich die Tatsache motiviert, dass in Frauenfeld der Schweizerische Arbeiter-, Turn- und Sportverein (SATUS.CH) das Rhönradfahren anbietet.

Ist dies eher ein Mädchensport oder sind auch Jungs dabei?

Nun, wenn ich's mir so überlege, sind die Mädchen/Frauen in unserem Verein schon bedeutend in der Überzahl.

Kannst Du uns erklären, worum es beim Rhönradfahren geht?

Wir fahren mit dem Rad und zeigen dabei verschiedenste Übungen/Figuren darin. Mehrere verschiedene Übungen werden dann als Kür gezeigt. In unserem Verein haben wir meistens im Januar eine Aufführung und auf diese hin trainieren wir. Anfänger haben dabei immer eine Trainerin als Unterstützung; später übt man dann auch für sich alleine. Wir gehen auch an Wettkämpfe, an denen die Kür benotet wird.

DIVERSES

DIVERSES	DIVERSES
ERSES	DIVERSES
DIVERSES	DIVERSES
RSES	DIVERSES
	DIVERSES
	DIVERSES

Ich stelle mir den Umgang mit dem Rad ziemlich schwierig vor. In welchen Bereichen hat man als Anfänger die grössten Schwierigkeiten?

Ich denke, die meisten haben damit Probleme, den Schwung aufzubauen, damit sich das Rad dreht. Man steht dann ja sporadisch auf dem Kopf und das ist schon ungewohnt.

Gewisse Figuren brauchen vor allem am Anfang schon ein bisschen Mut, um sie zu machen. Diesen Mut aufzubringen ist anfänglich eine Herausforderung.

Gibt es diese Räder in verschiedenen Grössen?

Genau, der Durchmesser liegt zwischen 1,3m-2,5m.

Wenn man sich im Internet Filme von dieser Sportart ansieht, denkt man sich, wenn die umfallen knallt man entweder auf den Hinterkopf oder die Nase. Ist dieser Sport gefährlich und hast du dich schon einmal verletzt?

Ich war zum Glück noch nie ernsthaft verletzt. Einmal bin ich bei einem Sturz mit der Nase auf den Reif gefallen; dies schmerzte dann schon ordentlich. Man muss darauf achten, dass man den Schwung des Rades auf die Übungen abstimmt und klar sollte man immer das Gleichgewicht haben; ansonsten wird es schnell brenzlig.

Führt dein Verein auch Wettkämpfe durch?

Vereinsintern gibt's einen Bronze-, Silber-; und Platintest.

Dabei muss man je nach Können eine Kür zeigen. Dabei werden verschiedenste Punkte bewertet. Es ist zum Beispiel wichtig, keine Stopps zwischen den einzelnen Übungen zu haben.



Sarah (in der Mitte) an einem Vereinsanlass

Wie sieht ein Trainingsabend bei euch aus und was macht ihr genau?

Nachdem wir jeweils die Räder aus dem Magazin genommen haben, wärmen wir uns ein und dehnen uns. Dann geht's an die Räder, wo dann einzelne Figuren und Grundlagen geübt werden. Da im Trai-

ning mehrere Räder unterwegs sind, muss man gut darauf achten, nicht zusammenzustossen.

Wie beim Bodenturnen verwendet ihr Musik. Kannst du bei der Auswahl der Stücke mitreden?

Dies ist nicht festgelegt. Manchmal teilt die Trainerin einem die Stücke zu, manchmal kann man auch selber ein Stück wählen.

Was fasziniert dich am meisten an deinem Hobby?

Den Teamgeist in den Trainings find ich super. Obwohl jeder schlussendlich für sich selber übt, hilft man sich.

Wenn man Probleme bei einer Übung hat, dann wird man nicht nur von der Trainerin unterstützt, auch die Vereinsmitglieder helfen und geben Tipps. Ich finde das einen tollen Spirit.



Rhönradfahren ein Sport bei dem man die Welt aus einer anderen Perspektive sieht.....

Welchen guten Rat kannst du jemandem geben, der im Sinn hat mit Rhönradfahren zu beginnen?

Am Anfang ist es wichtig, die Sache langsam anzugehen, es dauert seine Zeit, bis man das „Gefühl“ für das Rad hat. Später dann ist es wichtig, den Mut aufzubringen, neue Sachen zu üben.

Vielen Dank für dieses Interview und weiterhin viel Spass bei deinem Hobby.

pemu

DIVERSES

DIVERSES	DIVERSES
ERSES	DIVERSES
DIVERSES	DIVERSES
RSES	DIVERSES
	DIVER

Fassadenrenovation des „Spruchhauses“ in Aawangen



Erhält zur Zeit ein Facelifting; das Haus von Ruedi und Evi Boss in Aawangen

Es ist wohl eines der dominierenden und prägendsten Gebäude im Dorfkern von Aawangen; das Spruchhaus von Ruedi und Evi Boss.

Etwas unterhalb der Kirche gelegen ist es mit seiner Fachwerkfassade und den künstlerisch gestalteten Fensterläden ein echter Hingucker. Aber, wenn man so sagen will, das Tüpfelchen auf dem „i“ bilden die auf der Fassade aufgemalten Sprüche und die Dachuntersicht mit Abbildungen von Sternen, Sonne und Mond.

So mancher Spaziergänger bleibt vor dem Gebäude stehen und versucht die verschiedenen Sprüche zu lesen. Eine nicht ganz einfache Sache, denn diese sind so alt, dass sie noch in einer an die alte deutsche Schrift angelehnte Zierschrift verfasst sind. Und als ob diese Hürde nicht schon Herausforderung genug ist, weichen die Sprüche auch grammatikalisch teilweise stark von der heutigen Rechtschreibung ab, und der ursprüngliche Schreiber hatte wohl auch Defizite in der Rechtschreibung.

Nun dies ist verständlich, denn das Haus stammt aus einer längst vergangenen Zeit. Hoch oben, direkt unter dem Dachgiebel ist die Jahreszahl der Erbauung zusammen mit einem Spruch zu lesen: 1755.



1755 und der Spruch „Gott Allein Die Ehr“

Ein solches Haus bleibt natürlich auch den Behörden nicht verborgen. So verwundert es nicht, dass dieses schon lange vom Denkmalschutz inventarisiert und als „besonders wertvoll“ in denkmalschützerischer Hinsicht eingestuft ist.

Eine solche Einstufung heisst bei einer Sanierung, dass der Denkmalschutz zwingend miteinbezogen werden muss. Eine Tatsache, die natürlich auch bei der jetzigen Renovation zum Tragen kommt. Gleich mehrere Damen und Herren waren vorgängig vor Ort und legten gewisse Mindestvorgaben fest, wobei sich die Denkmalpflege und die Gemeinde aber auch an den Kosten beteiligen.



DIVERSES



Seit der letzten Sanierung der Fassade 1965 hat vor allem die Farbe des Gebälks, der Untersicht und der Fensterläden gelitten.



Nebst den Sprüchen sind auf der Fassade auch florale Abbildungen zu sehen, und die Dachunterseite zeigt die Gestirne.



Auch den Sprüchen hat die Witterung zugesetzt. Gelingt es Ihnen, sie zu entziffern?
 Links: Die brüder Liebe bringt Zuwegen / Der Menschen gunst Und Gottes Segen
 Rechts: Ich preise Gotts gericht Und güet / Der Mich Für stolzen feind behüt

Die Sanierung der Haupt- und Seitenfassade wird mehrere Monate in Anspruch nehmen und wird von spezialisierten Firmen durchgeführt. Das Ergebnis werden wir natürlich in einer unserer nächsten Ausgaben publizieren.
 Und zum Schluss noch zwei weitere Herausforderungen zum Übersetzen:



Links: Dem Herren danckt / Der guts beschert / Der Wunder Würckt / Und Alles Er Nehrt
 Rechts: Durch das gebätt / Und die Arbeit / Erlangen Wir / Die Nützbarkeit
 pemu



Auch dieser Spruch mit abenteuerlicher Grammatik:
 Der Fromm sich seiner Arbeit Nehrt / Der Segensherr sein hauss Vermehrt



Und danke, Aawangen hat „sein“ erstes Bänkli erhalten.
 Mit direktem Blick auf die Martinskirche lädt es zum Verweilen ein. Laut Werkhof wurde die Bank von einem anonym bleiben wollenden Gönner gesponsert.

Danke.....

Dem Werkhof Aadorf, er hat eine brandneue Ortstafel montiert. So weiss der Reisende der auf der Aawangerstrasse in Häuslenen einfährt in welches Dorf er hier gelangt.



Vorbildlich die Warntafel, die vor der mördermässigen Schwelle auf der Fahrbahn warnt!
 Hier noch ein Tipp an die Automobilisten:
Wer diese Schwelle mit den erlaubten 50 km/h überfahren will, soll vorgängig zwei Termine abmachen.
 1. Termin bei der Autowerkstatt
 2. Termin beim Chiropraktiker

Ein ganz besonderes Dankeschön geht an **Walter Witzemann**. Er hat die arg ramponierten Sitzbänke beim Grillplatz „Burg“ in seine Werkstatt transportiert und generalüberholt. Nun sehen sie wieder toll aus, und es bleibt zu hoffen, dass sie keinem Vandalenakt zum Opfer fallen.



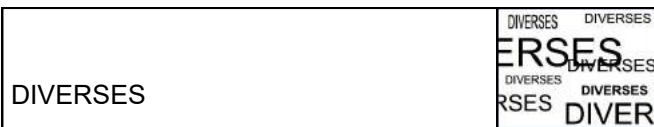
Renovierter Bank mit Weitsicht



Im Namen der Bevölkerung daher ein herzliches Dankeschön dem Sponsor.
 pemu

SUDOKU

Normal								
				8	5	1	9	
1	9	5		6				8
6		2		7	1			
					6		8	
				2				5
		8	4	5	7			9
		3			9	8		
				3		4	6	
7	1							2



Julia Hubatka Walliser Meisterin 2020 ihres Jahrgangs im Riesenslalom

Lang ist es her seit der letzte Schnee gefallen ist. Und trotzdem nun einen erfreulichen Kurzbeitrag vom Schneesport, der es leider nicht mehr in die letzte Ausgabe geschafft hat.

Hätten Sie gewusst, dass ein erfolgreiches Skitalent im Büelberg zu Hause ist?

Julia Hubatka widmet sich seit längerem dem Skisport und konnte schon verschiedene Preise heim nach Häuslenen tragen. Der Neuste: „**Walliser Meisterin 2020 ihres Jahrgangs im Riesenslalom**“.

Am Wochenende des 7./8. März hat Julia es geschafft, beim Riesenslalom von Bürchen den obersten Podestplatz zu erobern: Im ersten Lauf noch auf dem 2. Platz liegend, konnte sie sich im 2. Lauf steigern und mit beinahe einer Sekunde Vorsprung das Rennen für sich entscheiden.

Beinahe wäre ihr noch das Double geglückt. Auch im Slalom fuhr sie Bestzeit, musste aber nachträglich wegen eines Torfehlers disqualifiziert werden.

Ein toller Erfolg für die junge Nachwuchsfahrerin. Und natürlich wünschen wir Julia für die kommende Saison weiterhin viel Glück.



Für Strategie,
Führung und
Kontrolle.



BRUNNER & SCHAR TREUHAND AG
Im Hof 13 · 8355 Aadorf · Tel. 052 368 09 90 · Fax 052 368 09 99
www.brunner-schar.ch

Mitglied der TREUHAND  KAMMER



Frauenschuhplatz in Häuslenen

Auch in diesem Jahr konnte man wieder den Frauenschuh-Platz oberhalb Häuslenen trotz der Corona-Krise in voller Pracht bewundern. Dank dem Einsatz von Ursula Graf war der Platz immer vorbildlich ge-



pfligt. Viele Besucher fanden sich ein und bestaunten die wundervollen Blüten des Gelben Frauenschuhs (*Cypripedium calceolus*). Dank des schönen Wetters in diesem Frühjahr entfalteten sie sich in diesem Jahr besonders schön.

bü

HERZLICH WILLKOMMEN	Herzlich Willkommen!
Folgende Personen haben sich in unseren Ortsteilen niedergelassen:	
Heidgen Manuela Hauptstr. 25 8522 Häuslenen	Koerner Markus Schulstr. 8 8522 Häuslenen
Boscardin Koerner Gabriela Schulstr. 8 8522 Häuslenen	
Herzog Solange Eichhof 11 8522 Häuslenen	D'Urso Joshua Huzenwilerstr. 15 8522 Häuslenen
Osterwalder Sacha Hauptstr. 21 8522 Häuslenen	
Biétry Melanie Hauptstr. 21 8522 Häuslenen	Biétry Thierry Hauptstr. 21 8522 Häuslenen
Schärli Aurelia Schulstr. 2a 8522 Häuslenen	

SUDOKU

Lösungen

Normal

3	7	4	2	8	5	1	9	6
1	9	5	3	6	4	7	2	8
6	8	2	9	7	1	5	4	3
5	3	7	1	9	6	2	8	4
9	4	1	8	2	3	6	7	5
2	6	8	4	5	7	3	1	9
4	2	3	6	1	9	8	5	7
8	5	9	7	3	2	4	6	1
7	1	6	5	4	8	9	3	2

sudoku-drucken.de
 Spielen und drucken Sie Sudoku kostenlos

Impressum
Redaktion

Dorfzytig
Müller Peter
Dorfstrasse 11
8522 Aawangen
Tel.: 052 364 33 02
E-Mail: dorfzytig@hotmail.ch
www.haeuslenen.ch

Weitere Mitglieder

Michel Gehring
Leo Welter
Wolfram Lienau
Christoph Wüst
Bernadette Roos
Susanne Kübler
Patricia Kouassi
Susanne Kübler
Sandra Gansner Lienau
Peter Müller
Heinz Büchi
Barbara Prevosti
vakant

Dorfverein
Elektra Häuslenen
Gemischter Chor
Layout
Lektorat
Primarschule Häuslenen
Tagesschule Häuslenen

Volksschulgemeinde
Vertretung Aawangen
Vertretung Häuslenen
Kassierin / Buchhaltung
Vertretung Gemeinderat



Ein neu eingestellter Strassenarbeiter hat den Auftrag, die Leitplanke am Strassenrand zu streichen.

Am ersten Tag schafft er 100 Meter, am zweiten 50 Meter und am dritten nur noch 20 Meter.

Auf die Nachfrage seines Chefs antwortet er: "Aber schauen Sie doch mal, wie weit mein Farbeimer weg ist!"



HÄGAR DER SCHRECKLICHE



Gefunden auf funpot

Juni 2020

Fr 26.	18.00 Uhr	Männerabend "Armbrustschieszen", Treffpunkt: Kirchgemeindezentrum Aadorf	
Sa 27.	9.00 - 12.00 Uhr	Bücher-Flohmarkt der Bibliothek Aadorf	Gemeindeplatz Aadorf
So 28.	10.00 - 15.00 Uhr	Familiengottesdienst	Evang. Kirche Aadorf

Juli 2020

Mi 1.		Bioabfuhr	
Sa 4.		VSG: Ferien bis Sonntag 9. August 20	
So 5.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Evang. Kirche Aadorf
Mi 15.		Bioabfuhr	
Sa 18.	14.00 - 16.30 Uhr	"An einem Tisch", Spielnachmittag für alleinstehende Frauen	Evang. Kirchengemeindezentrum Aadorf
Mi 29.		Bioabfuhr	

August 2020

Sa 1.		Dorfverein: 1. Augustfeier	Schulhausplatz Häuslenen
So 2.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Kirche Aawangen
So 9.	17.00 Uhr	Schulanfangsgottesdienst	Evang. Kirche Aadorf
Mi 12.		Bioabfuhr	
Sa 15.		Dorfverein: Überraschungsanlass	
Sa 15.	14.00 - 16.30 Uhr	"An einem Tisch", Spielnachmittag für alleinstehende Frauen	Evang. Kirchengemeindezentrum Aadorf
Di 18.	9.00 - 10.45 Uhr	Mütter-Treff, Aawangen Häuslenen	Schulhaus Häuslenen
Sa 21.	20.00 Uhr	Jahresversammlung Elektra	Schulhaus Häuslenen
So 23.	10.00 Uhr	Konfirmations-Gottesdienst	Evang. Kirche Aadorf
Mi 26.		Bioabfuhr	
Do 27.	14.00 Uhr	Nachmittag 60+ "Unterwegs auf der Moldau, Elbe und Loire"	Evang. Kirchengemeindezentrum Aadorf
So 30.	10.00 Uhr	Konfirmations-Gottesdienst	Evang. Kirche Aadorf

September 2020

Di 1.	9.00 - 10.45 Uhr	Mütter-Treff, Aawangen Häuslenen	Schulhaus Häuslenen
Fr 4.		Redaktionsschluss Dorfzytig, Ausgabe 4-2020	
So 6.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Kirche Aawangen
Mo 7.		Altpapiersammlung	
Mi 9.		Bioabfuhr	
Fr 11.	18.00 Uhr	Männerabend "Boccia-Abend"	Treffpunkt: Kirchengemeindezentrum
Sa 13.	9.45 Uhr	Dorfverein: Herbstbummel	Parkplatz Rest. Zur Presse
Di 15.	9.00 - 10.45 Uhr	Mütter-Treff, Aawangen Häuslenen	Schulhaus Häuslenen
Fr 18.		Ausgabe Dorfzytig 4-2020	
So 20.	10.45 Uhr	Ökum. Gottesdienst mit Musikgesellschaft Aadorf	Kirchplatz Aadorf
Mi 23.		Bioabfuhr	
Do 24.	14.00 Uhr	Nachmittag 60+ "Wie Honig entsteht?"	Evang. Kirchengemeindezentrum Aadorf